

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 4

Binnenschiffahrt

Mai 1981

**Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2080400 – 81105

Erschienen im Oktober 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,70

Inhalt

Seite

Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Binnenschiffahrtsstatistik	4
Binnenschifffahrt im Mai 1981	6

T a b e l l e n t e i l

1 Zusammenfassende Übersicht - Entwicklung des Güterverkehrs	
Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen	8
Tonnenkilometrische Leistungen nach Hauptverkehrsbeziehungen	8
Beförderung nach Güterabteilungen des Güterverzeichnisses	8
Anteil der Güterabteilungen am Gesamtverkehr	8
Beförderung ausgewählter Güter nach Hauptverkehrsbeziehungen	9
Güterverkehr an den Grenzzollstellen und Übergangsstellen zur Deutschen Demokratischen Republik und nach Berlin (Ost)	10
Güterverkehr mit Schubschiffen an den Grenzzollstellen Emmerich und Perl/Apach	10
2 Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und Verkehrsbezirken ..	11
3 Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen, Güterhauptgruppen und Güterabteilungen ..	13
4 Güterverkehr nach Flaggen und Hauptverkehrsbeziehungen	14
5 Beförderte Güter und tonnenkilometrische Leistungen auf den Binnenwasserstraßen	15
6 Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und Wasserstraßen	16
7 Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und Güterabteilungen	
7.1 Versand	17
7.2 Empfang	18
8 Güterumschlag nach ausgewählten Häfen	19
9 Güterverkehr an den Grenzzollstellen und Übergangsstellen nach Güterabteilungen	20
10 Güterverkehr an ausgewählten Schleusen	26
11 Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter Kennziffer H II 1 veröffentlicht.

Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Binnenschiffahrtsstatistik

Grundlage der Statistik

Grundlage der Statistik ist das Gesetz über die Statistik der Binnenschiffahrt vom 26. Juli 1957 (BGBl. II, S. 742), geändert und ergänzt durch das 1. Statistikbereinigungsgebot vom 14. März 1980 (BGBl. I, S. 294).

Schiffs- und Güterverkehr

Die Statistik erfaßt

an den Grenzzollstellen und an den Übergangsstellen zur Deutschen Demokratischen Republik und nach Berlin (Ost) den Ein- und Ausgang von Schiffen sowie die von ihnen beförderten Güter;

in den Häfen und an sonstigen Lade- und Löschplätzen die angekommenen und abgegangenen Schiffe sowie die von ihnen aus- und eingeladenen Güter;

außerhalb der Lade- und Löschplätze die angekommenen und abgegangenen Schiffe sowie die aus- und eingeladenen Güter.

Angeschrieben werden alle Schiffe, soweit sie Zwecken des Güterverkehrs dienen. Nicht angeschrieben werden jedoch Schiffe, die ausschließlich als Schlepp- oder Schubkraft dienen (Schlepper und Schubboote), ferner die Ankunft und der Abgang von Schiffen in Häfen, die lediglich als Schutz- und Sicherheitshafen angelaufen werden. Auch der Leichterverkehr wird nicht erfaßt.

Als nicht Zwecken des Güterverkehrs dienend werden angesehen und daher in die Statistik nicht einbezogen:

Der Verkehr von Schiffen zum Zwecke des Fischfangs, zu Baggerarbeiten oder Wasserbauten, (Fahrten von Baggernschiffen, die Baggerschiff führen, das Gegenstand des Handels ist, sind jedoch anschreibepflichtig);

der Verkehr von Fahrgastschiffen ohne Güterladung;

der Fährverkehr;

der Verkehr zur Versorgung der Schiffe.

Der Ortsverkehr (das ist der Verkehr von Schiffen und Gütern zwischen den Häfen, Lade-

und Löschstellen einer politischen Gemeinde) wird grundsätzlich nicht erfaßt.

Abgrenzung der Binnen- und Seeschiffahrtsstatistik

Der Abgrenzung dienen die Seegrenzen, die in der 3. Durchführungsverordnung zum Flaggenrechtsgesetz vom 3. August 1951 (BGBl. II, S. 155), geändert durch die Verordnung über die Schiffssicherheit in der Binnenschiffahrt vom 14. Januar 1977 (BGBl. I, S. 59), festgelegt worden sind, und die "Binnengrenze der Seeschiffahrt", die oberhalb von Lübeck, Hamburg, Bremen und Haren (Ems) verläuft und auf dem Rhein mit der deutsch-niederländischen Grenze bei Emmerich zusammenfällt.

Von der Binnenschiffahrtsstatistik wird der die Seegrenzen nicht überschreitende Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen erfaßt, außerdem auch der sogenannte Binnen-See-Verkehr, d.h. der die Seegrenzen überschreitende Verkehr zwischen Binnenhäfen (Häfen oberhalb der Binnengrenze der Seeschiffahrt) und Häfen außerhalb des Bundesgebietes, zwischen Binnenhäfen und Küstenhäfen des Bundesgebietes und der unbedeutende Binnen-See-Verkehr der Binnenhäfen untereinander. Der Binnen-See-Verkehr zwischen Binnen- und Küstenhäfen des Bundesgebietes wird auch in der Seeschiffahrtsstatistik - also doppelt - gezählt.

Flagge

Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehrs nach Flaggen ist maßgebend, welche Flagge die Schiffe im Zeitpunkt der Anschreibung führten.

Hauptverkehrsbeziehungen

Der regionalen Abgrenzung der Binnenschiffahrt liegt das "Regionalverzeichnis für die Verkehrsstatistik", das ab 1.1.1980 gültig ist, zugrunde.

Folgende Hauptverkehrsbeziehungen werden dargestellt:

Verkehr innerhalb des Bundesgebietes

= Verkehr der Binnenhäfen untereinander und Verkehr zwischen Binnen- und Küstenhäfen.

Verkehr der Häfen des Bundesgebietes mit Häfen der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Grenzüberschreitender Verkehr

= Verkehr der Häfen des Bundesgebietes mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes sowie außerhalb der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost).

Die Güterbeförderung wird aus verschiedenen Anschreibungsarten ermittelt:

Der Verkehr innerhalb des Bundesgebietes wird aus den Ankunfts meldungen der Häfen festgestellt. Der Versand ist das Spiegelbild des Empfangs.

Beim Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes und auch beim Binnen-See-Verkehr wird der Empfang aus den Ankunfts meldungen der Häfen des Bundesgebietes und der Versand aus den Ausgangsmeldungen der Grenzzollstellen oder Übergangsstellen zur Deutschen Demokratischen Republik und nach Berlin (Ost) ermittelt. Die Ausgangsmeldungen liegen auch der gesonderten Erfassung des Durchgangsverkehrs zu grunde.

Durchgangsverkehr

= Verkehr zwischen Häfen außerhalb des Bundesgebietes durch das Bundesgebiet.

Von der deutschen Statistik nicht erfaßt werden:

oberhalb Neuburgweier (Rhein) der Verkehr zwischen französischen Häfen sowie dieser Häfen mit Basel,

der Verkehr zwischen luxemburgischen Moselhäfen und dieser Häfen mit französischen Häfen oberhalb Perl/Apach.

Die verschiedenartigen Anschreibungen haben zur Folge, daß die Zahlen über die Güterbeförderung (ohne Durchgangsverkehr) mit denen des Güterumschlags nur im Empfang übereinstimmen.

Es wird das Bruttogewicht in Tonnen (1 t = 1 000 kg) angegeben.

Güterumschlag und Güterbeförderung

Der Güterumschlag in den Häfen des Bundesgebietes ergibt sich aus den Meldungen über die Aus- und Einladungen der in den Häfen des Bundesgebietes angekommenen und abgegangenen Schiffe.

Gütersystematik

Der Nachweis der Güterart erfolgt nach dem "Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969". Die Angaben für die Güterabteilung 9 werden getrennt nach "Andere Halbfertigerzeugnisse" und "Besondere Transportgüter" dargestellt.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden
x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

Mill. (MILL.) = Million
Mrd. (MRD.) = Milliarde
km (KM) = Kilometer
t (T) = Tonne
tkm (TKM) = Tonnenkilometer
ang = anderweitig nicht genannt
u.a. = und andere
u.ä. = und ähnliche

v = Versand
E = Empfang
NE = Nichteisen
EBM-Waren = Eisen-, Blech- und Metallwaren
MLK = Mittellandkanal
DEK = Dortmund-Ems-Kanal
MD-K = Main-Donau-Kanal
ZW.-Kan = Zweigkanal

Binnenschiffahrt im Mai 1981

Auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes wurden im Mai 1981 insgesamt 20,4 Mill. t Güter befördert; das sind 0,4 Mill. t weniger (- 1,9 %) als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Die Transportleistung verringerte sich um 71 Mill. tkm oder 1,6 % auf 4 325 Mill. tkm.

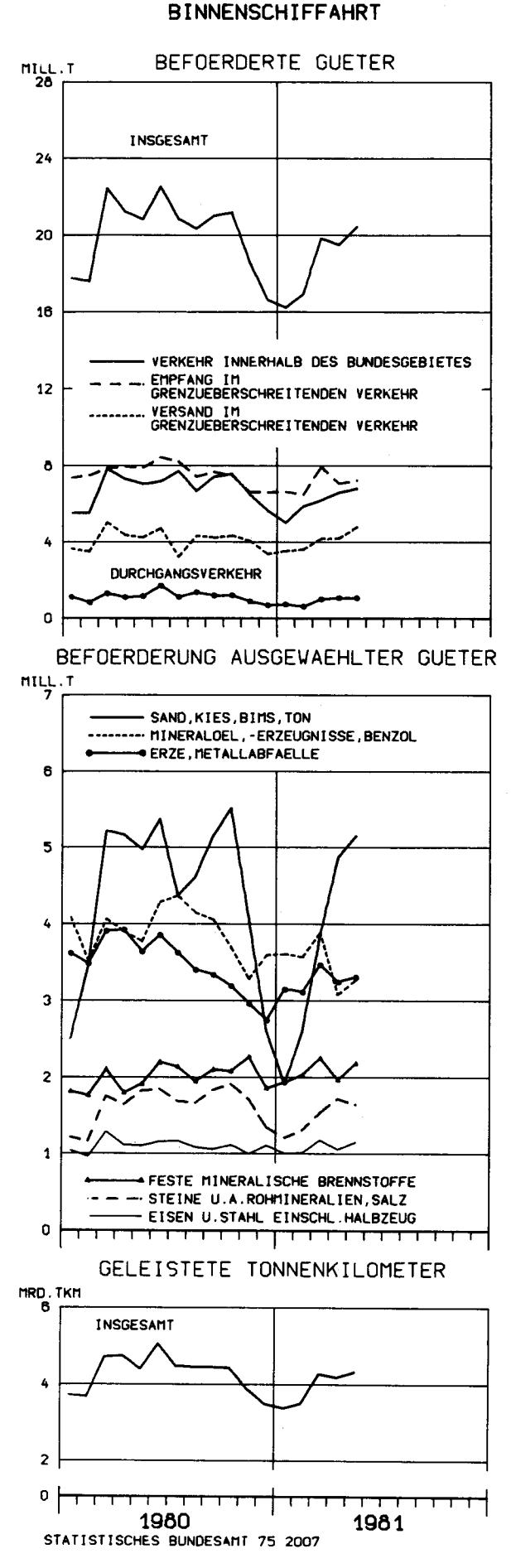
Im Verkehr innerhalb des Bundesgebietes wurden mit einem Transportaufkommen von 6,8 Mill. t Gütern um 0,2 Mill. t weniger befördert als im Mai 1980 (- 3,4 %). Transportminderungen bei Mineralölproduktionsen (- 0,2 Mill. t oder - 9,0 %) sowie bei Schotter, Steinen u.ä. Rohmineralien einschl. Zement und Kalk (- 0,2 Mill. t oder - 28 %) konnten nur teilweise ausgeglichen werden.

Im grenzüberschreitenden Verkehr war die Versandmenge mit 4,8 Mill. t Gütern um 0,5 Mill. t oder 13 % größer als im Vergleichsmonat. In dieser Verkehrsbeziehung wurden vor allem größere Mengen Kohle und Koks (+ 0,2 Mill. t oder + 37 %) verladen. Beim Güterempfang aus dem Ausland wurde dagegen mit 7,2 Mill. t Gütern ein Rückgang um 0,7 Mill. t oder 8,4 % verzeichnet. Die Ausladungen von Mineralölproduktionsen (- 0,3 Mill. t oder - 22 %), von Erzen und Metallabfällen (- 0,3 Mill. t oder - 11 %) sowie von Schotter, Steinen u.ä. Rohmineralien (- 0,1 Mill. t oder - 32 %) waren erheblich geringer als im Mai 1980. Größere Empfangsmengen von Kohle und Koks (rd. 0,1 Mill. t oder + 31 %) sowie von chemischen Grundstoffen (knapp 0,1 Mill. t oder + 28 %) minderten diese Transportverluste nur geringfügig.

Auch im Durchgangsverkehr wurden weniger Güter befördert; die Transportmenge war um 0,1 Mill. t oder 7,7 % geringer als im Vergleichsmonat. In dieser Verkehrsbeziehung wurden vor allem kleinere Mengen an Kohle und Koks (- 36 %) und Mineralölproduktionsen (- 25 %) transportiert.

Am Gesamtverkehr waren die im Bundesgebiet beheimateten Schiffe mit einer Transportmenge von 10,5 Mill. t beteiligt. Gegenüber Mai 1980 sind dies 0,3 Mill. t oder 2,4 % weniger; ihr Anteil an der Gesamtbeförderung sank damit von knapp 52 % auf 51 % ab. Ihre Transportleistung war jedoch mit 2 302 Mill. tkm nur geringfügig kleiner als im Vergleichsmonat (- 0,9 %).

Im Zeitraum Januar bis Mai 1981 wurden auf den Wasserstraßen des Bundesgebietes insgesamt 92,9 Mill. t Güter befördert und eine Transportleistung von 19,6 Mrd. tkm erbracht. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres verringerte sich die Transportmenge um 7,0 Mill. t oder 7,0 % und die Beförderungsleistung um 1,6 Mrd. tkm oder 7,6 %.



T a b e l l e n t e i l

11 GUETERVERKEHR DER BUNDESLAENDER IM MAI 1981 NACH HAUPTVERKEHRSBEZIEHUNGEN
TONNEN

BUNDES- LAND	VERKEHR						GRENZ- UEBERSCHREITENDER VERKEHR		INSGESAMT		JANUAR BIS MAI 1981	
	INNERHALB DES BUNDES- LANDES		DER BUNDESLAENDER UNTEREINANDER		MIT DER DDR UND BERLIN (OST)							
	V = E	V	E	V	E	V	E	V	E	V	E	V
SCHLESWIG- HOLSTEIN	30 222	202 753	161 077	-	8 342	817	6 755	233 792	206 396	1 036 812	908 160	
HAMBURG	-	334 160	387 683	70 942	22 334	69 202	66 961	474 304	476 978	2 330 677	1 947 743	
NIEDERSACHSEN	212 474	689 531	609 678	3 447	7 096	128 380	248 301	1 033 832	1 077 549	4 433 580	4 513 342	
BREMEN	49 826	112 070	345 146	-	-	12 788	23 553	174 684	418 525	764 584	1 762 425	
NORDRHEIN- WESTFALEN	907 980	1 255 565	724 966	23 536	16 695	3 167 273	4 558 032	5 354 354	6 207 673	24 288 678	31 162 917	
HESSEN	70 046	105 409	603 405	-	-	109 275	386 084	284 730	1 059 535	1 385 238	5 106 949	
RHEINLAND- PFALZ	271 527	655 608	606 685	-	505	553 274	573 249	1 480 409	1 451 966	6 537 298	6 940 756	
BADEN- WUERTTEMBERG	494 425	835 873	539 438	-	-	469 126	975 839	1 799 424	2 009 702	7 527 223	9 302 456	
BAYERN	381 515	121 309	181 703	-	-	269 730	279 444	772 554	842 662	2 650 489	3 083 370	
SAARLAND	-	2 991	1 241	-	-	8 658	7 791	11 649	9 032	44 483	70 893	
BERLIN (WEST)	-	63 864	218 111	237 661	160 735	954	75 604	302 479	454 450	1 251 414	1 737 582	
BUNDESGEBIET	2 418 015	4 379 133	4 379 133	335 586	215 707	4 789 477	7 201 613	11 922 211	14 214 468	52 250 476	66 536 593	